

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† Unguentum Resinae Pini Burgundicae * Loco Unguenti Althaeae.	Gelblich.		
† Unguentum Rorismarini compositum *. Unguentum nervinum.	Grün, stark nach den Bestandtheilen riechend.		
† Unguentum rosatum.	Sehr weiß, von angenehmem Geruch.		
† Unguentum simplex *.	Sehr weiß.		
† Unguentum sulphuratum compositum. Unguentum ad Scabiem.	Grüngelblich.		
† Unguentum sulphuratum simplex *.	Gelblich.		
Unguentum Tartari stibiati.	Weiß.		
Unguentum Terebinthinae. Unguentum digestivum.	Gelbbraun, nicht zu dünn von Consistenz.		
Unguentum Zinci. Unguentum de Nihilo.	Sehr weiß. <i>Anmerk. Alle Salben müssen gleichförmig gemischt, und von gehöriger Consistenz seyn.</i>		
† Vanilla.			
† Vinum Colchici.	Braun.		

Vinum Gallicum album. Vinum Gallicum rubrum *). Vinum Hispanicum seu Malacense.

*) *Anmerk.* Wie aus den Versuchen von Peretti (*Journ. de chim. méd.* 1832. Févr. P. 92) und Boutigny (*Journ. de chim. méd.* 1833. Mars P. 147) hervorgeht, enthalten sowohl rother als weißer Wein Kupfer, und entsteht daher die Frage, in wie weit ein Kupfergehalt in den daraus bereiteten Präparaten dem Apotheker zur Last gelegt werden könne.

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
Vinum martiatum seu ferruginosum.	Dunkel.	polirtes Eisen,	Kupfer.
Vinum Rhenanum.			
† Vinum stibiatum ☼ Aqua benedicta Rulandi.	Vollkommen klar, nicht kamig.	<i>Aqua hydrosulphurata,</i>	den Antimongehalt.
† Viscum album ☼.			
† Vitriolum album ☼ Zincum sulphuricum venale.	Weisse oder gelbliche Stücke von körnigem Gefüge, schrumpfend metallischem Geschmack, hin und wieder Rostflecke zeigend.	Auflösen in mit <i>Acid. sulphuric.</i> gesäuertem Wasser und Zusatz von <i>Aqua hydrosulphurata,</i> <i>Liquor ammonii hydrosulphurati,</i> <i>Natrum phosphoricum,</i>	durch einen gelben Niederschlag Arsenik und Cadmium, jenes wenn sich das gelbe Präcipitat in <i>Liq. ammonii hydrosulphurati</i> löst, dieses wenn es darin unlöslich ist. Eisen (Nickel, Kobalt) durch einen dunkeln, Mangan durch einen fleischrothen Niederschlag in der, im sauren Zustande von ihrem Metallgehalte befreiten Flüssigkeit. Magnesia durch einen weissen Niederschlag in der metallfreien mit <i>Liq. Ammonii caust.</i> vermischten Flüssigkeit.
Zincum.	Bläulich weisses Metall, auf dem frischen blättrigen Bruch stark glänzend, auf der Oberfläche mit einem aschgrauen Ueberzug bedeckt, 6,8 bis 7,1 mal schwerer als Wasser.	Prüfung auf fremde Metalle wie bei Vitriol. alb., nachdem das Metall in verdünnter Schwefelsäure aufgelöst worden; Blei entdeckt man darin durch Auflösen des Metalls in <i>Acid. nitric.</i> und Zusatz von <i>Acid. sulphuric.</i> ; chemische Reinheit ist übrigens von demselben zu pharmac. Behuf nicht zu verlangen.	
† Zincum oxydatum ☼ Flores Zinci.	Weisses, lockeres, geschmack- und geruchloses, zwischen den Fingern nicht knirschendes Pulver, ohne sichtlich eingemengte Metalltheile. *)	Auflösen in verdünntem <i>Acid. nitric.</i>	beigemengte (aus dem Tiegel herrührende) erdige Theile, wenn die Auflösung trübe ist, oder ein Rückstand bleibt, z. B. Sand.
	*) <i>Anmerk. Wenn Wackenroder (vergl. pharmac. Centralblatt f. 1833. Pag. 680) der Meinung ist, es sey nicht leicht, ja vielleicht unausführbar, grössere Mengen von Zinkblumen absolut frei von beigemengtem, metallischem Zink darzustellen, so ist dies offenbar ein Irrthum. Die Flor. Zinci aus der chemischen Fabrik zu Schönbeck beweisen das Gegentheil, sie sind nicht nur schön weiss, sondern auch in Säuren ruhig, und ohne Wasserstoffgasentwicklung lösbar.</i>		